



Reality-Check: Wie sich Logistikunternehmen in militärischen und sicherheitsrelevanten Wertschöpfungsketten verankern können

Dr. Jörg Mosolf – CEO der MOSOLF Gruppe

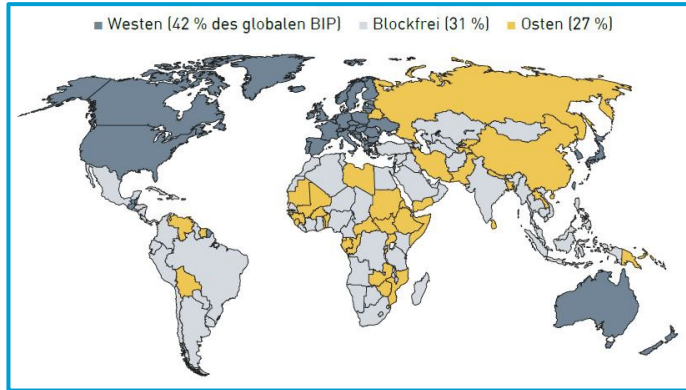
1. DVZ Defence Logistics Conference // 16. März 2026



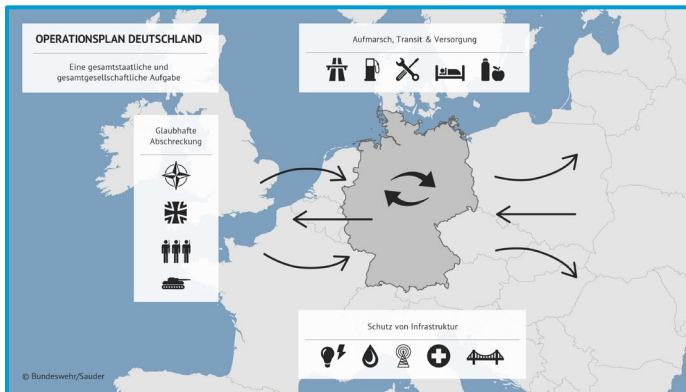
- 01** **WARUM JETZT?**
- 02** **WO LOGISTIK WIRKLICH WIRKT**
- 03** **ERFOLGSFAKTOREN & STOLPERSTEINE**
- 04** **ZIVIL VS. MILITÄRISCH**
- 05** **KOOPERATIONSMODELLE & STRATEGISCHER AUSBLICK**
- 06** **KONKRETER MEHRWERT VON LOGISTIKERN**
- 07** **DER BEITRAG VON MOSOLF IN DER KRISENLOGISTIK**
- 08** **VORSCHLAG ZUR UMSETZUNG**
- 09** **SCHLUSSGEDANKEN**

WARUM JETZT?

WESHALB LOGISTIK VOR ALLEM JETZT NOCH MEHR AN BEDEUTUNG GEWINNT



Rückkehr geopolitischer Blockbildung



Deutschland als logistische Drehscheibe im Bündnisrahmen

OPLAN DEU

Military Mobility



5%-Ziel der NATO

Verteidigungsfähigkeit als politisches Leitmotiv

Energie ⚡

Infrastruktur 🏗️

Produktion 🏭

→ Logistik als Basis 🚚

Nationale Resilienz als wirtschaftliche Aufgabe

Militärische Leistungsfähigkeit



Verfügbarkeit



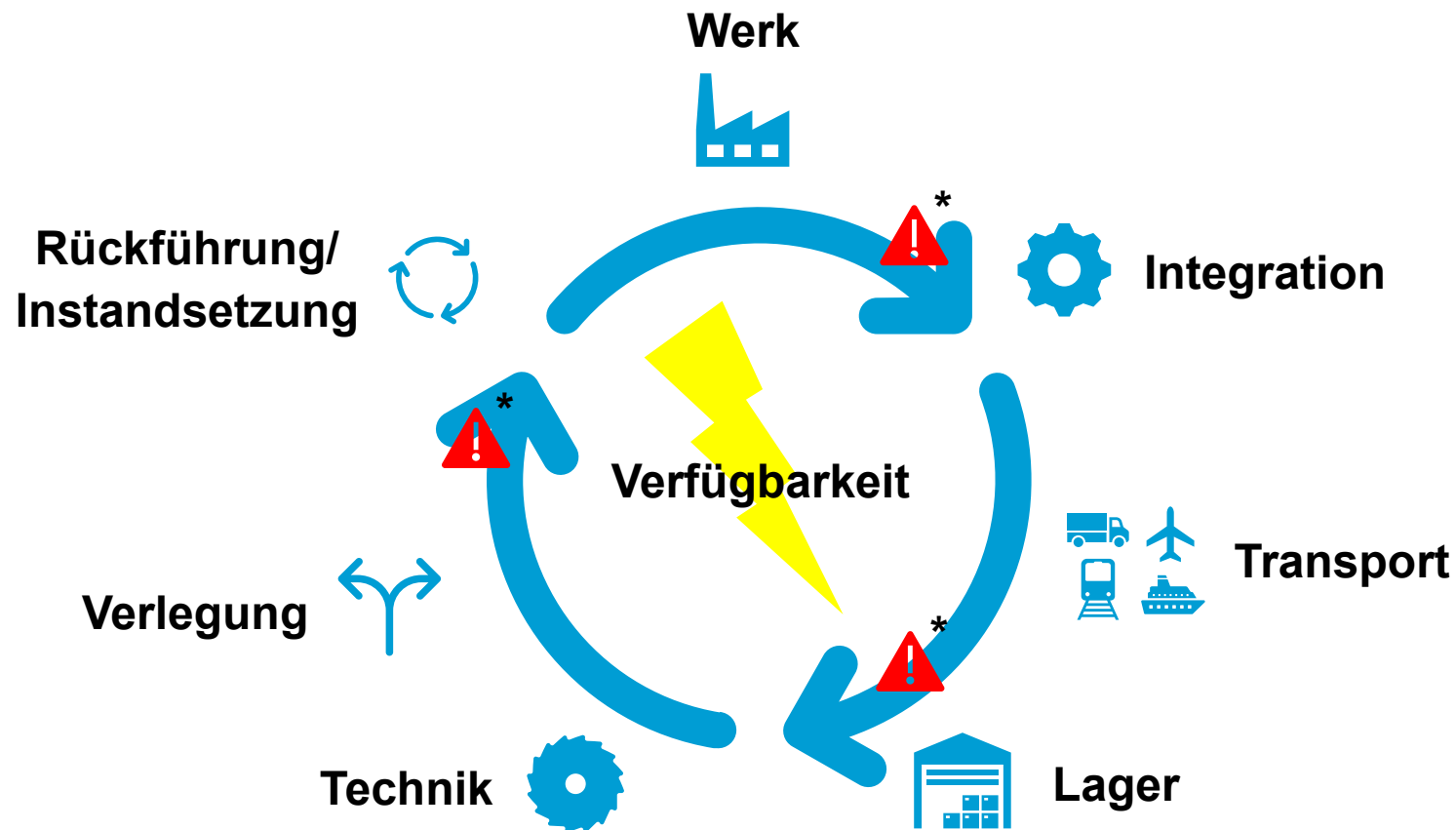
Logistik



Die Rolle der Logistik verändert sich

WO LOGISTIK WIRKLICH WIRKT

DIE WICHTIGKEIT DER GESAMTEN LIEFERKETTE



Militärische
Leistungsfähigkeit
entsteht in der Tiefe der
Wertschöpfungskette –
nicht nur auf dem
Gefechtsfeld!

Sicherheit | IT | Personal | Infrastruktur | Redundanz

Logistik wirkt nicht punktuell – sondern systemisch

***Störungen in der Prozesskette wirken
sich stark auf die Resilienz aus!**



ERFOLGSFAKTOREN & STOLPERSTEINE

DEFENCE ALS STRUKTURMARKT

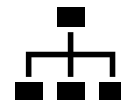


Erfolgsfaktoren	Typische Stolpersteine
Klare strategische Entscheidung	Defence als kurzfristiger Wachstumsmarkt
Sicherheitskultur auf Managementebene	Übertragung ziviler KPI-Logik
Langfristige Partnerschaften	Unterschätzung von Sicherheitsanforderungen
Investition in Zertifizierung & Compliance	Projektdenken statt Systemintegration
Frühe Programmeinbindung	Fehlinterpretation von Budgetzyklen
Politisches Verständnis	



→ **Struktur schlägt Opportunität**

→ **Marktlogik ≠ Sicherheitslogik**

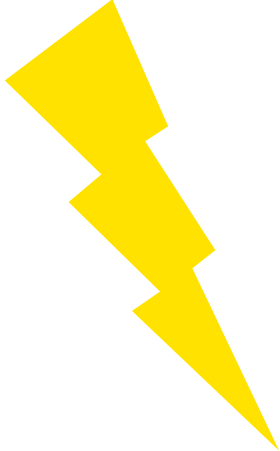


Defence ist kein Schnellmarkt – sondern ein Strukturmarkt!



ZIVIL VS. MILITÄRISCH

UNTERSCHIEDLICHE ZIELSYSTEME



**Unterschiedliche
Zielsysteme**



KOOPERATIONSMODELLE & AUSBLICK

VERSCHIEDENE UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN

Lieferant der Lieferanten

*Unterstützung von
Systemhäusern & Industrie*

Kernidee: **Zulieferrolle** in bestehenden
Programmen



HNS-Dienstleister

*Einbindung in nationale
Unterstützungsstrukturen*

Kernidee: Teil staatlicher
Unterstützungsarchitektur



Integrationspartner

Multimodale Komplettlösungen

Kernidee: **Koordination** von Road,
Rail, Sea, ggf. Air inkl. technischer
Services



Add-on-Strategie

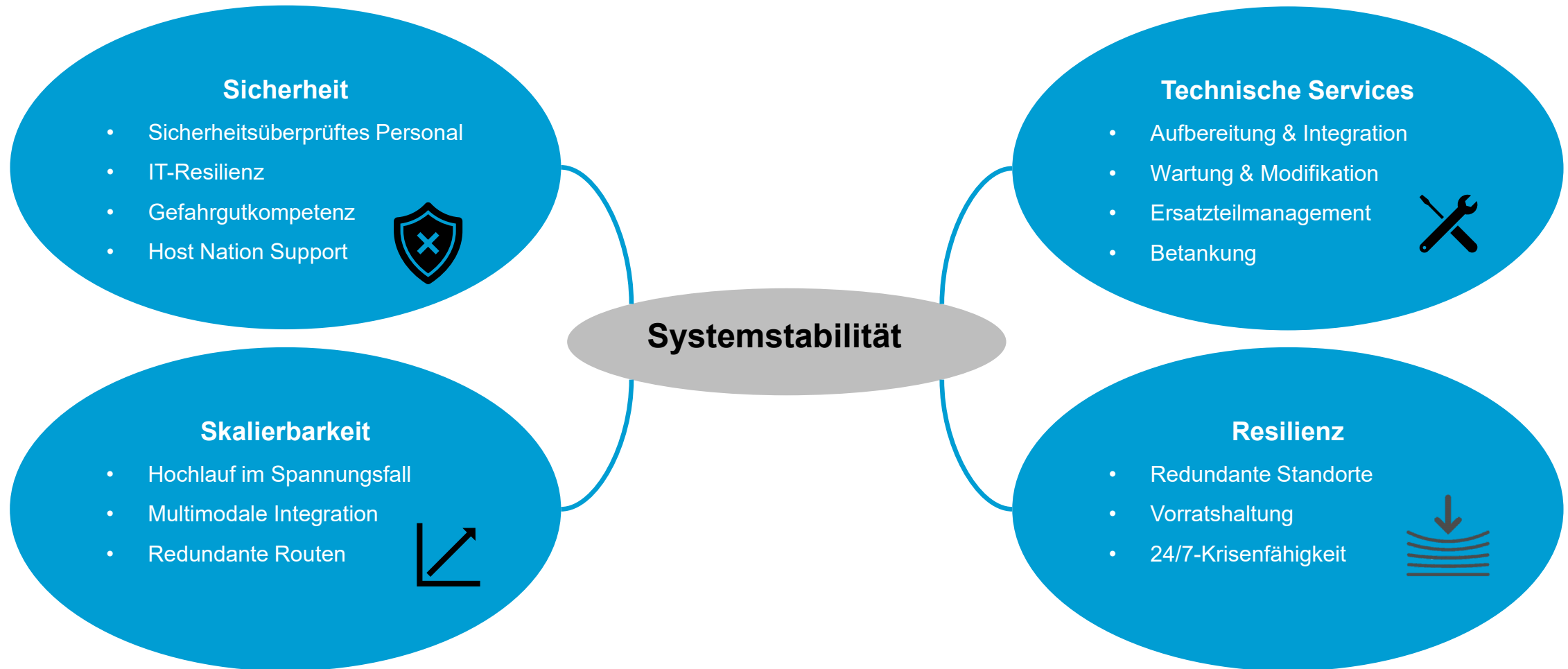
*Zukauf spezifischer Defence-
Kompetenzen*

Kernidee: Gezielte
Kompetenzergänzung statt
Eigenaufbau



KONKRETER MEHRWERT VON LOGISTIKERN

SYSTEMSTABILITÄT ALS GROßER MEHRWERT



→ Der Mehrwert entsteht nicht im Einzeltransport – sondern in der Stabilität des Gesamtsystems!

DER BEITRAG VON MOSOLF IN DER KRISENLOGISTIK

ANPASSUNG AN DIE GEGEBENHEITEN



Know-how und ein großes
Netzwerk als strategische Vorteile 

Strukturelle Voraussetzungen bei MOSOLF

Multimodale Kompetenz (Road / Rail / Sea) für Spezial- & Großraumtransporte

Technische Kompetenz

Flächen & Umschlagskapazitäten

Europäisches Standortnetzwerk



→ Operative und infrastrukturelle
Substanz ist vorhanden



→ Strategische und regulatorische
Anpassung auf Military Logistics



DER BEITRAG VON MOSOLF IN DER KRISENLOGISTIK

KONKRETER BEITRAG VON MOSOLF IM KRISENFALL



Verlegung / Transport

- Fahrzeug- und Gerätetransporte (Road | Rail | Sea)
- Nutzung von MOSOLF-Standorten als Logistikhubs
- Staging Areas & technische Vorbereitung



Logistische Unterstützung

- Depot- und Umschlagsflächen
- Ersatzteile & technische Services
- Betankung & Vorbereitung



Retrologistik

- Rückführung von Fahrzeugen und Gerät
- Transport beschädigter Systeme
- Aufbereitung & Wiedereingliederung



Stärkung von Bewegung, Infrastruktur und Rückführung



VORSCHLAG ZUR UMSETZUNG

DIE REDUNDANZ STÄRKEN



1

1. Transparenz schaffen – Register aufbauen

- Erfassung logistischer Fähigkeiten von Unternehmen
- Welche Leistungen sind verfügbar?
- Welche Kapazitäten sind skalierbar?
- Wo bestehen Redundanzen?



**Sicherheit schafft
Planbarkeit**

2

2. Verbindlichkeit herstellen – auf bestehende Vorsorge- und Sicherstellungsgesetze aufbauen

- Ergänzende Rahmenvereinbarungen mit Unternehmen
- Klare Aktivierungsmechanismen
- Rechtssicherheit für beide Seiten
- Definition von Vorlaufzeiten und Priorisierung



**Absicherung der
Verfügbarkeiten**

3

3. Europäische Logistiklandkarte stärken

- Befüllung einer EU-weiten Logistikübersicht
- Integration von Straße, Schiene, See
- Identifikation kritischer Knoten
- Investitionsbereitschaft in strategische Standorte



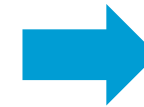
**Strukturelle
Verankerung der
Redundanz**

**MOSOLF ist dazu
bereit, strukturelle
Verantwortung zu
übernehmen!**



SCHLUSSGEDANKEN

LOGISTIK UND RESILIENZ ALS SCHLÜSSEL





Dr. Jörg Mosolf

Vorsitzender des Vorstands

MOSOLF SE & Co. KG

Phone: +49 7021 809-163

Mail: joerg.mosolf@mosolf.de

VIELEN DANK!